

Experimentieren im Schulalltag

Der Curiosity Cube des Wissenschafts- und Technologieunternehmens Merck machte Halt in Vaduz.

Am Donnerstag und Freitag in der vergangenen Woche machte der Curiosity Cube des Wissenschafts- und Technologieunternehmens Merck Halt in Vaduz. Rund 230 Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Schulstufe der Weiterführenden Schulen Vaduz und des Liechtensteinischen Gymnasiums erhielten während einer Lektion die Gelegenheit, selbst zu experimentieren.

Im mobilen Wissenschaftslabor führten die Jugendlichen unter Anleitung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern interaktive Experimente durch, die ihnen die synthetische Biologie näherbrachten. Mithilfe von Lernmaterialien wie Cubelets und magnetischen Puzzles erforschten sie unter anderem den Zusammenhang zwischen



Im mobilen Wissenschaftslabor gingen die Schülerinnen und Schüler verschiedenen wissenschaftlichen Fragen auf den Grund. Bilder: eingesandt

der Form von Enzymen und biologischen Prozessen. Zudem lernten sie, wie DNA-«Codes» Eigenschaften und Verhaltensweisen beeinflussen und wie

das gezielte An- und Ausschalten von Genen dabei helfen kann, Lösungen für reale Herausforderungen zu entwickeln. Insgesamt reisen fünf Curiosity



Cubes durch Europa, die USA, Kanada und den Süden Afrikas. Ziel ist es, das Interesse an Berufen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Natur-

wissenschaften und Technik (MINT) zu wecken und Barrieren beim Zugang zu naturwissenschaftlicher Bildung abzubauen.

Experimente, die im Gedächtnis bleiben

Langfristig soll die Initiative damit auch einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel in den Naturwissenschaften leisten. Seit seiner Lancierung vor zehn Jahren hat der Curiosity Cube mehr als 286 000 Schülerinnen und Schüler in 20 Ländern erreicht.

In früheren Jahren widmete sich das mobile Wissenschaftslabor unter anderem Themen wie künstliche Intelligenz, dem menschlichen Mikrobiom, Kontamination und Nachhaltigkeit. Martin Spalt,

MINT-Koordinator der Gesamtschulen und Lehrer an der Realschule Vaduz, zeigte sich erfreut, dass der Curiosity Cube auch in diesem Jahr Liechtenstein besuchte. «Unsere Schule hat sich stark der Technikförderung verschrieben. Dank unserer guten Partnerschaft mit Merck haben wir die Möglichkeit, hochaktuelle Themen auf spielerische Weise ins Lernprogramm zu integrieren.»

Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler zeige ihm, welchen Eindruck das praktische Experimentieren bei ihnen hinterlasse: «Wenn ich die leuchtenden Augen der Kinder sehe, verstehe ich gut, weshalb ihnen diese Experimente und Themen gut und lange im Gedächtnis bleiben.» (eingesandt)

Modellfluggruppe Liechtenstein

Grosses Schaufliegen in Eschen-Bendern

Am kommenden Sonntag, den 6. September, führt die Modellfluggruppe Liechtenstein (MFGL) von 11 bis 17 Uhr das grosse Schaufliegen auf dem Modellflugplatz Eschen-Bendern durch. Die MFGL bietet allen Besucherinnen und Besuchern sowie Fluginteressierten und Aviatikfans wieder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Attraktionen.

Das grosse Schaufliegen der MFGL ist immer wieder ein Publikumsmagnet. Die Mitglieder der Modellfluggruppe Liechtenstein und Schauflugpiloten aus den benachbarten Ländern werden ihr Bestes geben, um dem Publikum spektakuläre Flugvorführungen zu bieten. Die Leckerbissen werden die Jetmodelle mit Turbinenantrieb, Flächenmodelle wie auch Helikopter sowie Formationsflüge und Kunstflugvorführungen sein, welche dem Modellflugplatz vorübergehend den Hauch eines Grossflugplatzes verleihen. Selbstverständlich kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz, die Modellfluggruppe verköstigt alle Besucher in der



Die MFGL lädt zum grossen Schaufliegen ein.

Bild: eing.

grossen Festwirtschaft. (Anzeige)

grossen Festwirtschaft. (Anzeige)

Weitere Infos

Sonntag, 6. September, von 11 bis 17 Uhr, Modellflugplatz Eschen-Bendern.

Neue EU-Richtlinie soll für weniger Bürokratie sorgen

Die Regierung hat den Bericht und Antrag betreffend die Abänderung des Personen- und Gesellschaftsrechts sowie weiterer Gesetze verabschiedet. Insbesondere besteht die Möglichkeit, eine grosse Zahl von Unternehmen, die schon in naher Zukunft zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet gewesen wären, von diesem Aufwand zu befreien. Künftig werden nur noch Unternehmen beziehungsweise Konzerne mit mehr als 1000 Mitarbeitenden sowie Nettoumsatzerlösen von über 450 Millionen Euro einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen müssen. Der Regierung ist es ein Anliegen, sicherzustellen, dass die betroffenen Unternehmen rasch von diesen Erleichterungen profitieren können, heisst es. Ein Inkrafttreten ist deshalb am 1. März 2027 geplant. (ikr)

zende Richtlinie bringt wesentliche Befreiungen und Erleichterungen bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Insbesondere besteht die Möglichkeit, eine grosse Zahl von Unternehmen, die schon in naher Zukunft zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet gewesen wären, von diesem Aufwand zu befreien. Künftig werden nur noch Unternehmen beziehungsweise Konzerne mit mehr als 1000 Mitarbeitenden sowie Nettoumsatzerlösen von über 450 Millionen Euro einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen müssen. Der Regierung ist es ein Anliegen, sicherzustellen, dass die betroffenen Unternehmen rasch von diesen Erleichterungen profitieren können, heisst es. Ein Inkrafttreten ist deshalb am 1. März 2027 geplant. (ikr)

Neue Förderung für Unternehmen

Mit dem «KMU-Potenzialscheck» – einem neuen Förderinstrument – werden Unternehmen dabei unterstützt, ihre internen Entwicklungsmöglichkeiten gezielt zu erkennen und besser auszuschöpfen.

Der «Potenzialscheck» wurde vom Amt für Volkswirtschaft in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein entwickelt und richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die ihre Personal- und Organisationsstrukturen weiterentwickeln möchten. Ziel ist es, vorhandene Kompetenzen sichtbar zu machen, Entwicklungspotenziale zu identifizieren und konkrete Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit einzuleiten. Durch die Weiterentwicklung bestehender Mitarbeitenden können Unternehmen dem Fachkräftemangel aktiv entgegenwirken. (ikr)

Schweizer Verein in Liechtenstein: Spende an das HPZ



Das HPZ bedankt sich herzlich beim Schweizer Verein Liechtenstein und allen, die mit dem Kauf eines Entenzertifikats diese tolle Spende ermöglicht haben. Diese Spende trägt dazu bei, Klientinnen und Klienten im Alltag zu unterstützen und diesen zu bereichern. (Anzeige)

V A D U Z

Öffentliche Planauflage

Neuzuteilung Baulandumlegung Maree, Vaduz

Gemäss Art. 10 des Gesetzes über die Baulandumlegung (LGBI 61/1991) findet vom 7. September bis 21. September 2026 die öffentliche Planauflage des Neuzuteilungsplanes der Baulandumlegung Maree, Vaduz, statt. Die Unterlagen liegen während dieses Zeitraums bei der Bauverwaltung Vaduz an der Zollstrasse 56 zur Einsichtnahme auf.

Allfällige Einsprachen können während der Planauflage und bis 14 Tage nach deren Ablauf schriftlich begründet beim Gemeinderat eingereicht werden.

Öffentliche Planauflage 7. September 2026 bis 21. September 2026

Ort/Datum Vaduz, 3. September 2026

Auftraggeber Gemeinde Vaduz
Florian Meier, Bürgermeister